
Wolfram Nitsch

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2019/20

Vorlesung

PROUST UND DIE FOLGEN

Mittwochs 10:00–11:30 Uhr (Hörsaal H 230/COPT, Luxemburger Str. 90)

Spätestens seit seiner produktiven Rezeption im Umkreis des Nouveau Roman gilt Prousts Romanzyklus *À la recherche du temps perdu* als epochemachendes Werk in der Geschichte des modernen Romans. Vor allem an Hand seiner ersten beiden Teile, *Du côté de chez Swann* (1913) und *À l'ombre des jeunes filles en fleurs* (1919), soll die Vorlesung zunächst eine Einführung in seine wichtigsten strukturellen, thematischen und stilistischen Neuerungen gegenüber der realistischen Romantradition des 19. Jahrhunderts geben. Anschließend wird sie an ausgewählten Beispielen verfolgen, wie diese Neuerungen im französischen Roman des 20. Jahrhunderts aufgenommen, weitergetrieben oder auch wieder bewusst zurückgenommen werden. Eingehend besprochen werden sollen dabei insbesondere Célines *Voyage au bout de la nuit* (1932), Becketts *Malone meurt* (1951), Simons *Route des Flandres* (1960), Modianos *Rue des Boutiques Obscures* (1978), Michons *Vies minuscules* (1984) und Rouauds *Champs d'honneur* (1990). Als Studienleistung ist ein Kurzessay zu einem vorlesungsbezogenen Thema zu verfassen.

Oberseminar (mit Elena Abós und Henriette Terpe)

THEORIE UND PRAXIS DER LITERARISCHEN ÜBERSETZUNG
(AN SPANISCHSPRACHIGEN BEISPIELEN)

Donnerstags 14:00–15:30 Uhr (S 90/Philosophikum)

Spätestens seit der Romantik ist die Praxis des Übersetzens immer wieder zum Gegenstand theoretischer Reflexion geworden, die als Übersetzungswissenschaft inzwischen sogar ein eigenes akademisches Fach bildet. Ausgehend von einigen maßgeblichen Übersetzungstheorien (Schleiermacher, Jakobson, Berman, Eco) sowie ausgewählten Essays zum Problem des Übersetzens (Ortega y Gasset, Borges, Paz) sollen kurze literarische Texte aus der spanischsprachigen Literatur, die noch nicht in deutscher Sprache vorliegen, exemplarisch übersetzt und im Hinblick auf die dabei getroffenen Entscheidungen kommentiert werden. Abschließend soll ein Workshop Gelegenheit geben, die Übersetzungsvorschläge mit einer/m der behandelten Autor*innen persönlich zu diskutieren. Zur einführenden Lektüre empfehlen wir Radgundis Stolze: *Übersetzungstheorien*, Tübingen: Narr 2018.

Hauptseminar

HISPANISCHE VERSIONEN DES EINBRECHERFILMS

Dienstags 10:00–11:30 Uhr (S 81/Philosophikum)

Die international erfolgreiche Fernsehserie CASA DE PAPEL hat gezeigt, dass das um 1950 begründete Genre des *heist movie* oder Einbrecherfilms sich auch in neuen Formaten bewährt und derzeit gerade im spanischsprachigen Raum große Aufmerksamkeit findet. Ausgehend von RIFIFI (Frankreich 1955) und anderen Klassikern des Genres sollen zunächst dessen typische Handlungsmuster und filmsprachliche Konventionen analysiert sowie im Rückgriff auf verschiedene Theorieangebote die Frage diskutiert werden, warum heimliche Einbrüche oder spektakuläre Banküberfälle bis heute so großes Publikumsinteresse erregen. Anschließend wird es drei hispanische Versionen des Einbrecherfilms zu besprechen gelten: EL AURA (Argentinien 2005) von Fabián Bielinsky, APUNTES PARA UNA PELÍCULA DE ATRACO (Spanien 2018) von León Siminiani und vor allem CASA DE PAPEL (Spanien 2017) von Álex Pina. Diese auf Netflix abrufbare, demnächst aber auch in der Mediathek des Romanischen Seminars vorhandene Serie wird zu Semesterbeginn als bekannt vorausgesetzt. Von allen Teilnehmer*innen wird außerdem erwartet, dass sie ein Kurzreferat halten sowie ein Stundenprotokoll verfassen. Zur Einführung empfehle ich Daryl Lee: *The heist film. Stealing with style*, London/New York: Wallflower 2014.

Hauptseminar

LITTÉRATURE ET PHOTOGRAPHIE

Donnerstags 10:00–11:30 Uhr (S 01/Neues Seminargebäude)

Depuis son invention par Daguerre en 1839, la photographie ne cesse de hanter la littérature française, bien au-delà des textes illustrés par des images photographiques. Elle n'y apparaît pas seulement comme un stimulus matériel de la conversation ou de l'imagination, mais aussi comme un modèle métaphorique pour la perception ou la mémoire. Après une introduction à la théorie du photographique, le séminaire explorera cette relation intermédiaire dans le roman et la poésie du XIX^e et du XX^e siècle. Entre autres, on étudiera des textes de Champfleury, Baudelaire, Nadar, Rodenbach, Robbe-Grillet, Roubaud, Macé, Modiano et Ernaux. Une anthologie des textes à étudier sera disponible sous ILIAS au début du semestre. La lecture de *Les années* (2008) d'Annie Ernaux est obligatoire. Pour tou.te.s les participant.e.s, il est également obligatoire de faire un exposé et de rédiger le compte-rendu d'une séance.

Oberseminar (mit Gesine Müller und Matthias Hausmann)

AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE

Blockseminar, 17.01.2020, 14–18 Uhr, und 18.01.2020, 10–17 Uhr (HS VI/Hauptgebäude)

Das Seminar wird Gelegenheit geben, laufende Masterarbeiten, Dissertationen oder Forschungsvorhaben im Bereich der romanischen Literatur, Kultur- und Medienwissenschaft vorzustellen und eingehend zu diskutieren. Als Studienleistung kommt daher nur ein Referat, nicht jedoch eine Hausarbeit in Frage. Eine Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung oder nach persönlicher Anmeldung möglich.